



Immer und überall genug Strom *an Bord*

Was nützt die leistungsstärkste Solaranlage oder die modernste Brennstoffzelle, wenn der erzeugte Strom nicht optimal gespeichert werden kann. Für die Zeit, wenn keine Sonne scheint oder der Aufenthalt ohne Stromanschluss doch um einige Tage verlängert werden soll, genau dafür ist genügend Speicherkapazität von Nöten.

Mehr Speicherkapazität

Gerade fernab jeder Steckdose muss mit dem gespeicherten Strom entweder gehaushaltet werden oder genügend davon verfügbar sein. Zuständig für die Stromspeicherung ist die verbaute Bordbatterie. Fahrzeughersteller bauen ab Werk in erster Linie Bleibatterien in Gel oder AGM Ausführung ein. Vereinzelt werden bereits auch Lithium-Batterien verbaut. Dies ist aber die Ausnahme, da auch für den Hersteller die Anschaffungskosten weitaus höher sind als bei den erwähnten Standard-Borbatterien. Die Vorteile für die vergleichsweise neue Technik, die im Reisefahrzeug in der sicheren Lithium-Eisenphosphat-Ausführung (LiFePO₄) angeboten wird, liegen dabei klar auf der Hand. So kann, abgesehen von weit geringerem Verschleiß

bei gleicher Baugröße und geringerem Gewicht, weitaus mehr Strom zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus erreicht dieser Batterietyp schneller seinen Vollladezustand und hat kein Problem nur teilweise aufgeladen über einen längeren Zeitraum zu verweilen.

Stand der Technik

Ein Zustand, der bei AGM oder Gelbatterien dazu führt, viel zu früh Speicherkapazität zu verlieren. Abgesehen vom höheren Preis spricht wenig gegen eine Batterie in Lithium-Ausführung. Erwähnt sei aber, dass bei Minustemperaturen die Ladung eingeschränkt ist und die Infrastruktur für eine optimale und sichere Ladung im Fahrzeug zur Verfügung stehen sollte. Ersteres sollte aber nicht überbewertet werden, da sich die Batterie in fast allen Fällen im geheizten Innenraum oder Staufach befindet. Ob die verbauten Ladeeinrichtungen geeignet sind, ist zu überprüfen. Solar-Laderegler, Brennstoffzellen



Mehr Information über
Lithium-Batterietechnik
finden Sie hier.

sowie Ladebooster neuester Bauart haben in der Regel die Kennlinie bereits vorgesehen und können auf Lithium umgestellt werden.

PowerUnit

Ladegeräte die direkt vom Fahrzeughersteller zumeist in der Zentralelektronik verbaut werden, sind erfahrungsgemäß selten auf Lithium umzustellen. In diesem Fall oder auch, wenn auch Ihre anderen verbauten Geräte, wie Solar-Laderegler, Ladebooster ect. über keinen Lithium-Einstellbereich verfügen, dann ist eine Kombination (PowerUnit) mit der verbauten Gel- oder AGM-Batterie die optimale Lösung.

Expertentipp

MT iQ Basic^{Pro} – Immer wissen was geht

Ein kurzer Tastendruck genügt und die komplette Info über die noch verfügbare Gesamtkapazität, Restlaufzeit oder den momentan fließenden Strom wird übersichtlich auf einem Multidisplays angezeigt. Unkomplizierte Montage.



Art-Nr. 322/833

€ 219,-